



Verein Jugendarbeit Entfelden  
[www.jugendarbeit-entfelden.ch](http://www.jugendarbeit-entfelden.ch)

# Konzept Jugendarbeit Entfelden

Jugendtreff, aufsuchende Jugendarbeit und  
Projektförderung innerhalb der Kinder- und  
Jugendarbeit in Entfelden

Oktober 2008  
1. Überarbeitung November 2010  
(Stand Statuten 7. April 2011)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Sinn und Zweck des Konzeptes .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Situationsbeschreibung .....</b>	<b>3</b>
2.1.    Bevölkerungsstruktur beider Entfelden .....	3
2.2.    Die Situation der Schulen.....	3
2.3.    Die Situation der Jugendlichen.....	3
<b>3. Zielgruppe, Ziele, Umsetzung, Richtlinien .....</b>	<b>4</b>
3.1.    Zielgruppe .....	4
3.2.    Zielsetzungen.....	4
3.3.    Umsetzung .....	5
3.4.    Projektförderung innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit (jfe).....	6
<b>4. Betriebsstruktur.....</b>	<b>7</b>
<b>5. Finanzierung Verein Jugendarbeit Entfelden .....</b>	<b>7</b>
<b>6. Finanzierung Jugendfördergelder Entfelden .....</b>	<b>7</b>
<b>Anhang 1: Verteilschlüssel Verein ab 2009.....</b>	<b>8</b>
<b>Anhang 2: Jährliche Kostenbeteiligung für die Jugendfördergelder Entfelden .</b>	<b>9</b>
<b>Anhang 3: Stellenplan .....</b>	<b>10</b>

## **1. Sinn und Zweck des Konzeptes**

Das Konzept definiert die inhaltlichen Grundlagen, die strategische Ausrichtung und die Mittel und Methoden des Vereins Jugendarbeit Entfelden. Es soll Leitfaden und Informationsmittel für die Jugendarbeit des Vereins Jugendarbeit Entfelden sein.

Das Konzept berücksichtigt neue Erkenntnisse der Jugendarbeit und bezieht die Erfahrungen der Jugendarbeiter des Vereins mit ein. Die Umsetzung des Konzepts erfolgt im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen.

Die Gesellschaft und damit die Lebenswelten der Jugendlichen sind einem ständigen Wandel unterworfen. Ein Jugendarbeitskonzept muss deshalb regelmässig durch die Trägerschaft überprüft, korrigiert und kommuniziert werden.

Neben der Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der beiden Gemeinden soll bei der Ausarbeitung des Konzepts auch Wert und Flexibilität auf regionale Entwicklungen gelegt werden.

## **2. Situationsbeschreibung**

### **2.1. Bevölkerungsstruktur beider Entfelden**

Die beiden Gemeinden Oberentfelden und Unterentfelden erlebten im Zeitraum 2003 bis 2008 einen Einwohnerzuwachs von ca. 10%. Die Einwohnerzahl im 2008 betrug zusammen 11'000, davon waren in Oberentfelden 25.5% und in Unterentfelden 21,5% ausländischer Herkunft. Die Schülerzahl bewegt sich relativ stabil um die 1400 Schülerinnen und Schüler.

Ca. 850 Personen sind „Jugendliche“ im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Sie bilden das Zielpublikum dieses Konzeptes.

### **2.2. Die Situation der Schulen**

Die sozialpädagogischen Anforderungen an die Schule heute sind durch den gesellschaftlichen Wertezerfall gestiegen. Der grosse Anteil an fremdsprachigen Schülern, eine erhöhte Gewaltbereitschaft und Respektlosigkeit gegenüber Mitschülern und Lehrpersonen erschweren Unterricht und Zusammenarbeit.

Zunehmend müssen Kinder und deren Familien sozial betreut werden. Immer mehr sozial verwaehrte Schülerinnen und Schüler stellen für Lehrpersonen und Behörden eine Herausforderung dar.

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Behörden ist wichtiger denn je. Denn nur gemeinsam sind diese Anforderungen zu bewältigen.

Die Jugendarbeit spielt dabei eine wichtige Rolle, kann sie doch mit den Jugendlichen auf einer niederschweligen Basis arbeiten und gesellschaftliche Strömungen früh erfassen.

### **2.3. Die Situation der Jugendlichen**

Öffentliche Raumeignung und die Nutzung von Entfaltungsräumen gehört in Entfelden noch immer vorwiegend zum „männlichen Terrain“. Junge Frauen müssen erst noch ermutigt werden, um sich bewusst eigene Entfaltungsräume anzueignen und persönliche Interessen gezielt wahr zu nehmen.

Definieren und Gestalten der Nutzung öffentlicher Räume liegt zurzeit zu allererst bei den Erwachsenen und ihrer Lobbygruppen. Die Jugendlichen ihrerseits streben sehr wohl nach Anerkennung der Erwachsenen, möchten allerdings diese Anerkennung

nach dem Wertesystem der Jugendlichen erwerben. Bei den Erwachsenen verursacht Lärm und nicht entsorgter Abfall von Jugendlichen am meisten Ärger, was oft zu allzu schnellen Urteilen führt. Auch fehlende oder falsche Kommunikation führt zum Anschwellen des Generationenkonflikts.

### **3. Zielgruppe, Ziele, Umsetzung, Richtlinien**

#### **3.1. Zielgruppe**

Die Zielgruppe sind Jugendliche aus den Gemeinden Ober- und Unterentfelden, vorwiegend im Alter zwischen 12 und 18 Jahren.

Die Zielgruppe für die Jugendfördergelder Entfelden (jfe) umfasst Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 20 Jahren in- und ausserhalb von Organisationen unserer Gemeinden.

#### **3.2. Zielsetzungen**

##### **3.2.1. Jugendtreff**

- Er ist ein Ort der Begegnung, wo die Jugendlichen (*vorwiegend der Gemeinden Ober- und Unterentfelden*) ab Oberstufenalter Aktivitäten entfalten und Anregungen entgegennehmen können.
- Er steht unter der Leitung der zuständigen Jugendarbeitenden, welche im Rahmen ihrer Kompetenzen die Hausordnung klar durchsetzen.
- Er wird alkohol- und drogenfrei geführt.
- Die kontinuierliche Beziehungsarbeit ermöglicht ein niederschwelliges Beratungsangebot.
- Die Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen und an den finanziellen Möglichkeiten der Trägerschaft.
- Der Jugendtreff ist auch die Schnittstelle zur aufsuchenden Jugendarbeit: Hier findet die Zusammenarbeit der Jugendarbeitenden statt. Treffangebote und aufsuchende Jugendarbeit ergänzen sich gegenseitig.
- Es werden Kontakte zum Elternhaus, zu Anwohnern, Schulen, Behörden, sozialen Institutionen und zur Polizei gepflegt.

##### **3.2.2. Aufsuchende Jugendarbeit**

- Der Jugendarbeitende sucht die Jugendlichen an ihren Treffpunkten auf um sie für Aktivitäten zu motivieren.
- Durch die regelmässige Anwesenheit des Jugendarbeitenden zu verschiedenen Tageszeiten können neue Beziehungen geknüpft und bestehende Kontakte ausgebaut werden.
- Die Bedürfnisse der Jugendlichen, welche den klassischen Treffangeboten fern bleiben, werden aufgenommen, abgeklärt und nach Möglichkeit unterstützt.
- „Soziale Brennpunkte“, Drogentreffpunkte, Cliques mit Gewaltpotential, Vandalismus, Migrationsprobleme etc. werden eruiert, ihre Entwicklung beobachtet und in die Arbeit integriert.

- Die Angebote und Räumlichkeiten des Jugendtreffs stehen auch den Jugendlichen aus der aufsuchenden Jugendarbeit zur Verfügung.
- Es werden Kontakte zum Elternhaus, zu Anwohnern, Schulen, Behörden, sozialen Institutionen und zur Polizei gepflegt.

### 3.2.3. Projektförderung innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit

- Die jfe unterstützen Projekte von oder für Kinder/Jugendliche. Vorstellbar sind beispielsweise Angebote aus den Bereichen Sport, Kultur, Freizeitgestaltung, Förderung von sozialem Verhalten, multikultureller Austausch.
- Es werden nur Projekte unterstützt, die ehrenamtlich geleitet werden und nicht kommerziell ausgerichtet sind.  
Die Bedingungen zur Projektunterstützung sind ausführlich im „Merkblatt zum Antragsformular“ festgehalten.

## 3.3. Umsetzung

### 3.3.1. Jugendtreff

- Der „Verein Jugendarbeit Entfelden“ stellt der Jugendarbeit Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Die Jugendlichen, nach Geschlecht durchmisch, können hier einen Teil ihrer Freizeit verbringen und selber gestalten. Sie halten sich dabei an die Anweisungen der Treffleitung und respektieren die Hausordnung.
- Es wird ein Kiosk geführt.
- Zentral ist es, den Sozialkontakt zu fördern mittels Spielen (*Töggelikasten, Billardtisch etc.*), Gesprächen, beim gemeinsamen Verrichten von Unterhaltsarbeiten (*abwaschen, putzen, neu gestalten*) oder der Realisierung von Projekten. Dabei wird immer an guten Lösungen in möglichen Konfliktsituationen gearbeitet. Die Jugendlichen haben das Recht auf Achtung und Würde ihrer Person. Ihre Bedürfnisse werden ernst genommen.
- Die Angebote werden nach den Ideen der Jugendlichen ausgerichtet (z.B. *Billard-, Töggeliturnier, Filmabende*). Bei der Umsetzung werden sie aktiv miteinbezogen um ihre Talente und Fähigkeiten zu wecken und zu fördern. Wo nötig, werden sie durch die Treffleitung unterstützt. Es besteht immer die Möglichkeit zur Mitbestimmung. Ziel ist es zudem, dass die Jugendlichen die Verantwortung für ihr eigenes Handeln übernehmen.
- Der „Verein Jugendarbeit Entfelden“ kann Räumlichkeiten zur Nutzung von privaten Festen und als Übungslokal für Gruppen (*Tanz, Musik, Theater etc.*) gemäss separatem Benutzerreglement zur Verfügung stellen.

### 3.3.2. Aufsuchende Jugendarbeit

- Der Jugendarbeitende geht auf die verschiedenen Gruppierungen im öffentlichen Raum zu und lernt sie in ihrer Eigenart und Unterschiedlichkeit kennen. So können Jugendliche angesprochen werden, welche von öffentlichen Angeboten keinen Gebrauch machen.

- Der Jugendarbeitende verhält sich an den Treffpunkten der Jugendlichen als aufmerksamer Gast. Dies heisst allerdings nicht, dass der Jugendarbeitende jedes Verhalten grundsätzlich toleriert oder gar bestärkt.
- Durch regelmässige Anwesenheit versucht er das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen.
- Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen stehen nicht nur ihre möglicherweise problematischen Verhaltensweisen, sondern das Entdecken und Fördern ihrer ganz persönlichen Stärken und Fähigkeiten.
- Der Jugendarbeitende kann die Interessen der Jugendlichen in der Öffentlichkeit vertreten. Er unterstützt sie in der Umsetzung von Projekten (Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, Koordination usw.) und hilft ihre Schwellenängste bei der Realisation zu überwinden. Dies soll das Selbstbewusstsein der Jugendlichen nachhaltig stärken.

### 3.3.3. Gemeinsame Richtlinien für die Arbeit im Jugendtreff und bei der aufsuchenden Jugendarbeit

- Die Jugendarbeitenden legen als Team, in Absprache mit dem Vorstand, Strukturen fest, welche die Abläufe innerhalb des Treffs und die Vernetzung mit der aufsuchenden Jugendarbeit verständlich machen. So werden die Raumnutzung abgesprochen und Projekte gemeinsam erarbeitet.
- Die Jugendarbeitenden handeln gegenüber den Jugendlichen einheitlich und sind gesprächsbereit. Sie legen Wert auf eine Atmosphäre des Vertrauens. Sie weisen die Jugendlichen auf professionelle, institutionalisierte Beratungsstellen hin, wenn dies nötig sein sollte.
- Sofern die personellen und fachlichen Voraussetzungen gegeben sind, werden geschlechterspezifische Gruppenarbeiten oder grössere Projekte verwirklicht.
- Die Jugendarbeitenden pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern, Behörden, Anwohnern, Schulen, Institutionen und Polizei.

### 3.4. Projektförderung innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit (jfe)

- Es gelten für alle Antragsteller die Bedingungen, welche im Merkblatt zum Antragsformular festgehalten sind.
- Die Jugendarbeitenden bieten den Antragstellern Unterstützung, wenn diese gewünscht wird, bei der Projektplanung Koordination und der Vernetzung.
- Der Antrag wird an das Ressort jfe gestellt. Für das Ressort ist ein Vorstandsmitglied verantwortlich, die Jugendarbeitenden arbeiten in beratender Funktion mit. Dieses Gremium prüft, ob die Antragsbedingungen erfüllt sind und gibt eine Empfehlung an den Vorstand. Dieser entscheidet über die Vergabe der Mittel.
- Die weitere Abwicklung übernimmt der Ressortverantwortliche jfe. Der Auszahlungsmodus wird gemäss „Merkblatt zum Antragsformular“ mit dem Antragsteller vereinbart. Die Rechnungsführung leistet die Rechnungsführer/-in des Vereins Jugendarbeit Entfelden.

